



Antrag

für die kommende Beiratssitzung oder für den Ausschuss Bau

Installation von Sicherungsmaßnahmen durch eine zusätzliche Ampel für heranfahrende Radfahrer beim Ampelübergang zur Augsburger Str. in Fahrtrichtung Fürther Str. zum Schutz der überquerenden Schul- und Kitakinder

Der Beirat Findorff möge beschließen:

Der Beirat Findorff bittet die zuständige Stelle zur Regelung des Straßen- und Radverkehrs, um die Installation einer Ampel für heranfahrende Fahrradfahrer zur Kollisionsvermeidung mit überquerenden Schul- und Kindergartenkindern, bzw. Fußgängern. Zudem wird gebeten eine entsprechende Beschilderung „Achtung Schulkinder“ zur Erhöhung der Achtsamkeit für die vom Kreisel kommenden Radfahrer zu installieren. Insbesondere in den Morgenstunden, wenn viele Kinder auf dem Rad/Roller zur Schule bzw. Kita fahren oder von den Eltern dorthin begleitet werden, wird mit hohen - zum Teil sehr hohen Geschwindigkeiten auf dem Radweg gefahren. Beim besagten Ampelübergang handelt es sich zwar um eine reine Fußgängerampel, in der gelebten Praxis fahren jedoch auch viele Radfahrer und Kinder auf Rädern über diesen Ampelübergang in die Augsburger Str.

Begründung:

Vor den Sommerferien kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Kindergartenkind der Augsburger Str. und einem Radfahrer. Nur durch großes Glück passierte dem Kind nichts. Da es sich um eine gerade Strecke handelt, können hohe Geschwindigkeiten erreicht werden. Im Sommer steht zudem eine oft dann sehr hohe Hecke über viele Wochen genau im Sichtfeld der Radfahrer, die vom Kreisel kommen und in Richtung Fürther Str. fahren. Diese sehen dann die überquerenden Verkehrsteilnehmer bzw. Kinder noch schlechter, als ohnehin. Somit bedarf es bei einer Grünschaltung - beim Überqueren zur Augsburger Str. - eine Rotschaltung für die Fahrradfahrer zum Schutz der Kinder. Auch die Polizei Bremen, die dort im Sommer eine große Radfahrerkontrolle durchführte, befürwortet eine solche Ampel zur Unfallreduktion.

André Penzien, FDP Findorff

Anlage: Fotodokumentation





Henry Ponty

FA BAU

1 Der Beirat / FA BAU möge beschließen

2

3 **Strecke am Bürgerpark sicherer gestalten: Zusätzliche Beleuchtungsanlagen in**
4 **der Hollerallee**

5

6 Die Beiräte Findorff und Schwachhauser fordern vom Amt für Straßen und Verkehr
7 eine ergänzende, beidseitige Ausleuchtung der stark frequentierten Geh- und
8 Radwege entlang der Hollerallee , 28209 Bremen – zwischen Torfhafen und
9 Verkehrsknotenpunkt „Stern“, mit Nähe zum Bremer Hauptbahnhof.

10

11 **Begründung:**

12

13 Insbesondere in der dunkleren Herbst- und Winterzeit meiden viele Bremer
14 Fußgänger und Fahrradfahrer gerade in den Abendstunden den direkten Weg durch
15 den Bürgerpark, um zwischen den Stadtteilen Findorff und Schwachhausen zu
16 pendeln.

17 Stattdessen wählen sie eine alternative Strecke, entlang am Bürgerpark und über die
18 Hollerallee.

19 Durch eine nicht zureichende Beleuchtung (lediglich sehr hohe, zentral über der
20 Fahrbahn installierte Lichtanlage), liegt hier beidseitig und regelmäßig ein
21 Sicherheitsrisiko vor – sowohl mit Blick auf die Kriminalität in diesem Gebiet als auch
22 den enormen Straßenverkehr.

23 Insgesamt ist der besagte Abschnitt abends unübersichtlich gestaltet und zahlreiche,
24 vielseitige Gefährdungen sind dadurch aktuell gegeben.

25 Eine übereinstimmende Beschlussfassung in beiden Beiräten bzw. deren
26 zuständigen Fachausschüssen für die Beiräte wäre wünschenswert. Sollte nur ein
27 Beirat den Antrag annehmen, passt das jeweilige Ortsamt den Text im Beschluss so
28 an, dass es eine Forderung des so beschließenden Beirates ist.

29

30 **CDU-Fraktionen in Findorff und Schwachhausen**



Parkraumkonzept für Findorff

Der Beirat Findorff fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, ein Konzept zu entwickeln, das ein regelbasiertes und der aktuellen Rechtsprechung entsprechendes Parken in Findorff gewährleistet. Zudem soll der Beirat frühzeitig in die Entwicklung und Ausgestaltung des Konzepts einbezogen werden.

Begründung:

Der Beirat Findorff begrüßt, dass seiner Forderung entsprochen und Maßnahmen zur Verbesserung der Rettungswege umgesetzt werden. Der Beirat sieht jedoch die Notwendigkeit, diese Maßnahmen durch weitere zu ergänzen, die die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, insbesondere auf Gehwegen, sicherstellen.

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
01.12.2024 Beatrix Eißen und Kevin Helms